

Diese Abschrift für die herzogliche Bibliothek in Urbino erfolgte vor 1482, da U 2 und U 3 in dem in diesem Jahre angelegten Katalog schon enthalten sind. Daß U 1 zu diesem Zeitpunkt hier noch nicht vorhanden war, ergibt sich schon aus der Tatsache der Abschrift, die andernfalls ja überflüssig gewesen wäre. Daß sich vielmehr die Hs. noch in Fonte Avellana befand, können wir aus einer anderen Abschrift aus diesem Codex mit Sicherheit erschließen.

Bei dem heute im Eremo Tusculano (bei Frascati)⁵⁹⁾ unter der Signatur Q VI liegenden Codex⁶⁰⁾ können wir nicht nur die Entstehung fast auf den Tag genau angeben, sondern wir wissen auch, daß Paolo (Tommaso) Giustiniani⁶¹⁾ Redaktor und zugleich Schreiber der Hs. war. Er war Eremitenprior von Camaldoli, das er am 15. September 1520 verließ, um sich in die Grotten von Passilupo (oder Pacelupo) zu begeben, wo sich eine dem hl. Hieronymus geweihte Kapelle befand. Von hier aus ging er weiter in die Grotten von Massaccio (bei Cupramontana, Diöz. Jesi), die Camaldoli gehörten, und wo er ebenfalls als Einsiedler lebte. Unter Giustinianis Obhut stellte sich noch die Einsiedelei S. Benedetto vom Monte Cònero (heute Monte Ancona), und er wurde damit der Gründer der strengen camaldulensischen Eremitenkongregation vom Monte Corona, die der Einsiedelei Camaldoli lose verbunden blieb⁶²⁾.

In den Grotten von Massaccio las Giustiniani in den Jahren 1521/1522 eine Hs. mit Werken Damianis (seiner Meinung nach ein Auto-

⁵⁹⁾ Über die 1607 durch Paul V. gegründete Einsiedelei vgl. Placido T. Lugaño, *La congregazione Camaldolese degli eremiti di Montecorona dalle origini ai nostri tempi* (Monografie di storia benedettina 1, 2. Aufl. 1908) S. 321 ff. Die Hss. von Montecorona kamen in den Eremo Tusculano bei Frascati, vgl. Jean Leclercq, *Un humaniste ermite. Le bienheureux Paul Giustiniani (1476—1528)* (1951) S. 147 ff., die Bücher der Einsiedelei in den Grotten von Massaccio gelangten nach Cupramontana, vgl. G. Umani, *Catalogo di edizioni del secolo XV possedute dalla biblioteca comunale di Cupramontana, Istit. Marchigiano di scienze, lettere ed arti* 3 (1927) 25.

⁶⁰⁾ Erwähnungen der Hs. bei Leclercq, *Un humaniste ermite* S. 175; ders., *Le jugement du b^x Paul Giustiniani sur s. Pierre Damien*, *Riv. di Storia della Chiesa in Italia* 11 (1957) 423—426; eine gründliche Untersuchung erfuhr sie durch Eugenio Massa, *B. Paolo Giustiniani, Trattati lettere e frammenti dai manoscritti originali dell'archivio dei Camaldolesi di Monte Corona nell'eremo di Frascati I: I manoscritti originali custoditi nell'eremo di Frascati. Descrizione analitica e indici* (Ediz. di Storia e Letteratura, 1963); der Vf. stellte mir freundlicher Weise die Druckfahnen seines Werkes zur Verfügung, wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

⁶¹⁾ Zu den bereits in Anm. 59 und 60 genannten Arbeiten vgl. noch Jean Leclercq, *Seul avec Dieu. La vie érémitique d'après la doctrine du bienheureux Paul Giustiniani* (1955).

⁶²⁾ Lugaño, *La congregazione Camaldolese* S. 41 ff.